Erläuterungen

zu der Monatsübersicht über Verfahren vor dem Obergericht

1. Allgemeines

Die Monatsübersichten sind in dreifacher Ausfertigung herzustellen. Die Erststücke sind für das Statistische Landesamt bestimmt und auf hellblauen Vordrucken zu fertigen. Die Zweit- und Drittstücke verbleiben beim Präsidenten, der ein Exemplar dem zuständigen Senat zur Verfügung stellt; für sie sind orangefarbene Vordrucke zu verwenden. Die in Betracht kommenden Zahlen sind die vorgedruckten offenen Kästchen einzutragen, und zwar von rechts nach links beginnend mit dem kleinsten Stellenwert im rechten Kästchen; links freibleibende Kästchen sind jeweils mit einer Null auszufüllen. Der Berichtsmonat "August 2005" ist z.B. also wie folgt einzutragen:

0	8	0	5
Monat		Jahr	

Monatsübersichten sind auch in solchen Monaten auszufüllen und an das Statistische Landesamt weiterzuleiten, in denen von einem Senat keine Verfahren erledigt wurden.

2. Zu den Abschnitten A und B:

Für diese Abschnitte gelten die Erläuterungen zu den Zählkartenabschnitten C und D entsprechend.

3. Zu Abschnitt D:

1. Die Zahlen über die Geschäftsentwicklung der durch Zählkarten erfassten Verfahren sind den Spalten 3 bis 6 der Übersicht auf der Innenseite der Verwahrmappe für die angelegten Zählkarten zu entnehmen.

2. Fällt ein Senat weg, werden die Zählkarten für die als Abgaben innerhalb des Gerichts erledigten Verfahren mit der Monatsübersicht des betreffenden Monats an das Statistische Landesamt weitergeleitet. In der Monatsübersicht für den wegfallenden Senat schließt die Bilanz sodann mit Null ab. In der Monatsübersicht für den Senat, der die Verfahren übernimmt, erscheinen die Verfahren, auch wenn sie schon länger abhängig waren, als Neuzugang und nicht etwa als Bestand.

4. Zu den Abschnitten E und F:

Diese Abschnitte sind auch für solche Senate auszufüllen, die keine unter die Zählkartenerhebung fallenden Verfahren bearbeiten, wie z.B. Senate für Vollstreckungssachen.

Zu Abschnitt E:

Numerus-clausus-Sachen sind Verfahren betreffend die Vergabe von Studienplätzen durch die Hochschulen außerhalb der festgesetzten Kapazität. Beschwerden gegen Entscheidungen nach §§ 80, 123 VwGO sind in diesem, sonstige Beschwerden in Numerus-clausus-Sachen sind in Abschnitt F zu erfassen.

Zu Abschnitt F Buchstabe a:

Hier sind alle übrigen Beschwerden zu zählen, die nicht über Zählkarten erhoben werden, und die sonstigen Beschwerden in Numerus-clausus-Sachen, z.B. Kostenbeschwerden.

Zu Abschnitt F Buchstabe b:

Hier zu zählen sind z.B. Rechtshilfeersuchen, Beweissicherungsverfahren, Entbindung ehrenamtlicher Richter von ihrem Amt, Verfahren zur Bestimmung des zuständigen Gerichts, Zwischenverfahren nach § 99 Abs. 2 VwGO oder Vollstreckungssachen, soweit das Vollstreckungsgericht zuständig ist (also nicht z.B. die Vollstreckungsgegenklage oder die Widerspruchsklage).

Nicht zu zählen sind Anträge auf Festsetzung des Streitwerts oder auf Entscheidung des Gerichts bei der Kostenfestsetzung.